

Anlage 1 zur Drucksache: 0124/2010/BV

Nachträgliche Genehmigung der Bereitstellung von über-/außerplanmäßigen Mitteln im Haushaltsjahr 2008 durch den Gemeinderat

TH	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2008	HH-Rest aus Vorjahr 2007	üpl. / apl. 2008 (=Empfänger "+")	Deckungs- vorschlag 2008 (=Sender "-")	Rechnungs- ergebnis 2008	Überschreitung 2008 gerundet	Deckung durch		Deckungsvorschlag	Erläuterungen
								Mehrträge/- einzahlungen	Minder- aufwendungen/- auszahlungen		
Ergebnishaushalt											
allg.	Personalaufwendungen	98.394.660				118.099.681,62					<p>Im krameralen Rechnungswesen wurden die abgeordneten Mitarbeiter (Personalgestellung) über das Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge abgewickelt. In der Doppik ist dies nicht mehr möglich; sie müssen als echter Personalaufwand behandelt werden, dem in gleicher Höhe Erstattungen der entsprechenden Institutionen gegenüberstehen, so dass sich im Saldo keine finanziellen Belastungen für die Stadt ergeben und dieser Mehraufwand nur formal zu genehmigen ist. In 2008 fielen hierfür Aufwendungen von rund 5,6 Mio. € an. Daneben sind nach dem neuen Haushaltsrecht für ungewisse Verbindlichkeiten und für hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen zu bilden, so auch für Pensions-, Beihilfe- und sonstige Rückstellungen wie Altersteilzeit. In 2008 fielen hierfür Aufwendungen von rund 19,4 Mio. € an, denen wiederum rund 14,24 Mio. € an Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüberstehen, so dass sich im Saldo lediglich eine finanzielle Belastung von rund 5,16 Mio. € ergibt.</p> <p>Lässt man diese beiden Positionen außen vor und betrachtet nur die "reinen städtischen" Aufwendungen ergibt sich beim Personalaufwand eine Überschreitung gegenüber dem Ansatz von lediglich rund 95 T€ Damit gelang es den gegenüber der Planung deutlich höherem Tarifabschluss nahezu vollständig auszugleichen.</p>
	Versorgungsaufwendungen	14.701.640				671.085,77					
	Pensionsrückstellungen	0				14.028.720,00					
	Beihilferückstellungen	0				5.382.808,00					
	Rückstellungen Alterszeit	0				5.600,00					
		<u>113.096.300</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>138.187.895,39</u>	25.091.596	5.298.917	14.239.679	Schlüsselzuweisungen des Landes	
									5.553.000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen Erstattungen von verbundenen Unternehmen	
allg.	Gebäudeunterhaltung	6.125.690				9.500.395,81					<p>Hauptgründe für die Mehraufwendungen waren die Abwicklung von Maßnahmen aus dem Schulsanierungsprogramm, die bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2007/2008 im Jahr 2006 noch nicht vorgesehen waren (z. B. Sanierung der Toiletten in der IGH), weitere aufgrund der Aktivitäten der Schulen und der Politik vorgenommene bauliche Verbesserungen in den Schulen sowie die Abrechnung der Wartungspauschalen der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH (KIS), die im Haushaltsplan 2007/2008 noch nicht veranschlagt war.</p>
		840.000				911.648,34					
		3.000				1.116.002,53					
		100.000				232.177,70					
		0				494,13					
		0				2.551,30					
		349.230				572.724,02					
		0				12.045,28					
		0				624,07					
		0				5.689,51					
		1.109.130				1.018.834,07					
		400.000				351.832,27					
		<u>8.927.050</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>13.725.019,03</u>	4.797.969	4.797.969		Gewerbesteuer	
allg.	Bilanzielle Abschreibungen: Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Abschreibungen auf unbewegliches + bewegliches Vermögen	18.300.630	0	0	0	29.064.913,54	10.764.284	10.764.284		Gewerbesteuer	Die Einführung der Kommunalen Doppik fordert u. a. die vollständige Erfassung und Bewertung der Vermögens. Bei der Haushaltsplanaufstellung 2007/2008 war das städtische Vermögen noch nicht abschließend erfasst und bewertet. In 2007 wurden insbesondere das Infrastrukturvermögen, die Grünanlagen und die Wohngebäude noch aufgenommen und erhöhen somit wesentlich die bilanziellen Abschreibungen auch im Jahr 2008.
allg.	Abschreibungen auf Finanzvermögen/ Forderungen	0	0	0	0	550.888,03	550.889	550.889		Gewerbesteuer	Uneinbringliche Forderungen sind abzuschreiben. Da diese Fälle nicht planbar sind, entsteht zwangsläufig ein außerplanmäßiger Aufwand. In erster Linie handelt es sich hier um Erlass von (Mahn-)gebühren, Säumniszuschlägen, Steuern usw.
20	Bürgschaften	0	0	0	0	2.038.734,00	2.038.734	288.734 1.750.000		Schlüsselzuweisungen des Landes Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Rückstellung Gewährvertrag HS-Reisebüro (288.734 €) sowie drohende Inanspruchnahme aus Gewährleistung; Forderung der ZVK aufgrund der Teilübertragung des Altenzentrums des DRK-Kreisverbands auf die Maria-von-Graimberg-Haus gGmbH (1.750.000 €)
50	Erstattungen an sonstigen öffentlichen Bereich	330.000	0	0	0	615.646,34	285.647	285.647		Erstattung vom sonstigen öffentlichen Bereich	Umstellung der Abrechnung der Personal- und Sachkosten mit der ARGE (Job-Center Heidelberg) auf die Bruttomethode

Anlage 1 zur Drucksache: 0124/2010/BV

TH	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2008	HH-Rest aus Vorjahr 2007	üpl. / apl. 2008 (=Empfänger "+")	Deckungs- vorschlag 2008 (=Sender "-")	Rechnungs- ergebnis 2008	Überschreitung 2008 gerundet	Deckung durch		Deckungsvorschlag	Erläuterungen
								Mehrerträge/ einzahlungen	Minder- aufwendungen/ auszahlungen	Bezeichnung	
50	Leistungen der Sozialhilfe an Personen außerhalb von Einrichtungen	15.025.000				16.196.014,49	1.171.015				Mehraufwendungen bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende infolge der Zunahme der vom Jobcenter betreuten Bedarfsgemeinschaften sowie gestiegene Aufwendungen bei den Kosten der Unterkunft (insbesondere Nebenkosten). Bei den Leistungen der Sozialhilfe kam es zu Verschiebungen innerhalb der einzelnen Fallgruppen; <u>insgesamt</u> aber blieben die Aufwendungen rund 88 T€ hinter den Planansätzen zurück.
	Leistungen der Sozialhilfe an Personen in Einrichtungen	22.035.000				23.343.256,10	1.308.257				
	sonstige soziale Leistungen	4.740.000				2.172.207,29	-2.567.792				
	Schecks Amt 50	0				414,13	415				
	Leistungsbeteiligung Umsetzung Grundsicherung für Arbeitssuchende	17.340.000				18.019.898,38	679.899				
	Beschaffung von Wohnraum, Mietkautionen	0				298.697,58	298.698				
		59.140.000	0	0	0	60.030.487,97	890.492	590.492		Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke	
								300.000		Leistungen von Sozialleistungsträgern	
51	Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten (3-6 Jährige)	8.650.000	0	695.000	0	9.348.816,00	3.816		3.816	Zuschüsse für Kleinkindbetreuung	Ausweitung des Angebots
66	Erstattungen Zweckverbände	10.438.350				10.847.309,35	408.960	408.960		Erstattung Zweckverbände	Die Abrechnung für das Vorjahr mit den AZV war netto geplant gewesen, wurde aber brutto gebucht (Darstellung bei den Erträgen und bei den Aufwendungen).
FW	FAG-Rückstellung	0				21.830.000,00	21.830.000	19.454.000 2.376.000		Gewerbesteuer Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Aufgrund des überdurchschnittlich guten Ergebnisses bei der Gewerbesteuer wird systembedingt in 2010 mit Mindererträgen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land und gleichzeitig Mehraufwendungen bei der FAG-Umlage gerechnet. Daher musste erstmals eine Rückstellung für künftige Belastungen im Rahmen des Finanzausgleichs gebildet werden, die den Jahresabschluss 2008 mit 21,8 Mio. € belastet.
FW	Rückstellungen für Gewährverträge und Bürgschaften	0				423.194,51	423.195	423.195		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Drohende Inanspruchnahme aus Gewährleistung: Verlustübernahme Bahnstadt
Finanzhaushalt											
52	SZ Süd, Em. Wärmeversorgung (Abrechnung KIS)	0	0	0	0	391.205,25	391.206		391.206	Grunderwerb	Errichtung einer gemeinsamen Heizzentrale zur Versorgung der alten Halle im Sportzentrum Süd sowie der neuen Gregor-Mendel-Realschule durch die KIS. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 06.12.2006 werden die von der KIS getätigten Investitionen für Grunderneuerungen und Neuanlagen in städtischen Gebäuden nicht, wie ursprünglich vorgesehen, in Form von Investitionsraten, sondern in voller Höhe der Kosten abgelöst.
62	Umlegungsverfahren Kirchheim "Im Bieth"	0		0	0	325.625,06	325.626	325.626		Gemeindeanteil Einkommenssteuer	Höhe und Zeitpunkt der Auszahlungen waren nicht planbar.
Verpflichtungsermächtigungen											
40	Geschwister-Scholl-Schule Sanierung S-Bau	400.000	0	0	0	769.269,88	369.270		369.270	Eichendorffschule: Sanierung	schnellere Bauabwicklung